

Wednesday, March 21. 2012

## Der AkaChor auf Chinareise - von Stuttgart nach Shanghai

Vor knapp zwei Jahren hat der Chor, in dem ich mitsinge, bei einer UniversitÄtsveranstaltung gesungen und dabei so viel Eindruck gemacht, dass die Prorektorin anregte, dass wir (damals war in Shanghai die Expo) auf der Expo die UniversitÄt Stuttgart reprÄsentieren sollten.

Da dies zu kurzfristig war, hatte sie aber die Idee nicht verworfen, sondern mit Hilfe des Kultusministeriums angefangen Kooperationspartner fÄr eine solche Chor- und Austauschreise zu finden.

Jetzt, zwei Jahre spÄter, fliegt der Chor der UniversitÄt Stuttgart nach China, um in insgesamt vier StÄdten eine "Reise durch Europa" zu singen und dabei Kontakte zu knÄpfen. Ich habe die Ehre und Spass, das ganze mitorganisiert zu haben und auch dabei sein zu dÄrfen.

Montag morgen 9 Uhr - der Chor ist pÄnklich am Stuttgarter Flughafen. Diejenigen, die bereits Online eingecheckt hatten staunten nicht schlecht, dass sie dabei nur SitzplÄtze fÄr den kurzen HÄpfer nach ZÄrich buchen konnten. Nach einem kurzen Einstimmen mit dem restlichen Sekt von gestern abend (da war das Vorkonzert im Weissen Saal des neuen Schlosses in Stuttgart) gingen wir durch den Security Check und zu der Maschine (Avro RJ100), die fast nur Chorleute als Passagiere hat - von den 90 SitzplÄtzen sind 75 von uns - wie uns ein anderer Fluggast spÄter berichtet, kam er sich etwas seltsam vor, weil uns gelbe Zettel ausgehÄndigt wurden, ihm aber nicht.

Der Flug nach ZÄrich ist ereignislos - kein Wunder, bei einer reinen Flugzeit von 25 Minuten; da dauert Takeoff und Landing deutlich lÄnger. GlÄcklicherweise kÄnnen wir dort dann direkt zum Gate - die Koffer werden automatisch verladen, es gibt nicht, wie zwischendurch befÄhrtet, noch einen Security Check, sondern wir kÄnnen direkt zum Gate. Am Gate dÄrfen einige dann noch fÄr den langen Flug ihre PlÄtze tauschen, und auch das Einchecken geht erfreulich schnell, da fÄr uns einfach mal alle Schalter fÄr Visum- und ReisepÄÄberprÄfung aufgemacht werden.

Der Flug selbst ist lang (11 Stunden), laut (man bekommt die TurbinengerÄusche einfach nicht weg) und eng - ich bin relativ klein und habe daher noch ein wenig Beinfreiheit; andere Leute haben es da nicht so gut.

Nach dem groÄÿen Abendessen wird das Licht gelÄsch. Ich selbst versuchte eine Zeitlang einen Film zu schauen, beschliesse dann aber doch, es mit schlafen zu versuchen.

Nun ja, ein wenig echten Schlaf habe ich bekommen, aber nicht viel

Die FluggerÄusche sind doch recht laut und anfangs hat eine Frau vorne recht laut gelacht, das hat dann doch gestÄrt. DÄssen konnte ich zwar, aber bis fast am Ende nur wenig schlafen.

Als wir nach lokaler Zeit morgens in Shanghai landen war ich mÄde und mein KÄrper ein wenig verwirrt, weil es hell war (fÄr ihn war es Mitternacht).

Posted by rince in Urlaub at 02:24

Tuesday, March 20. 2012

## Der AkaChor auf Chinareise - von Shanghai nach Taipeh

Am Flughafen Shanghai haben wir an die Seite des Terminals gesetzt, von der aus man einen tollen Blick über die Anlage hatte.

Es ist erstaunlich wenig los auf den Straßen - ein paar Autos, einige Busse, dafür gibt es interessante Straßenschilder zu sehen.

Wir holen unser erstes chinesisches Geld vom Automaten und kaufen Wasser - hier sollte man niemals das Wasser aus dem Hahn trinken. Es ist zwar - wie üblich auf Flughäfen - teuer, aber immerhin ist es Wasser. Man darf und kann es trinken

Unser Check-In für den Flug nach Taipeh ist erst in 90 Minuten, daher hängen wir ein wenig rum und schauen uns das Terminal an - das Wetter lädt nicht dazu ein, nach draussen zu gehen, aber ein wenig Bewegung tut uns gut. Das Check-In dauert diesmal länger, da es nur wenige Schalter gibt, aber wir nicht die einzige Gruppe sind, die mitfliegen will. Bei der Anzahl der Reihen im Flugzeug sind wir überrascht - mehr als 80, wenn man den Boarding Passes glauben will - aber nachdem wir am Gate den Flieger sehen ist das klar: es ist eine Boeing 747, mit sogar zwei Stockwerken.

Der einzige Wehrmutstropfen auf diesem Teil der Reise ist, dass unsere Chinesische Mitstudenten nicht mitfliegen darf - sie muss in Shanghai bleiben, weil ihr internationales Studentenvisum nicht ausreicht, um von Festland-China nach Taiwan zu reisen (direkt von Deutschland aus wäre das gegangen...). Nun ja, zum Glück ist Pat in Taipeh und holt uns ab.

Nachdem wir im Gästehaus der NTU unsere Zimmer bezogen haben und - seit eineinhalb Tagen - zum ersten Mal wirklich zur Ruhe kommen können gehen wir noch zu unserem ersten "offiziellen" Termin - ein Willkommens-Essen, von den Studierenden der NTU zubereitet. Es werden insgesamt 12 Gänge an Speisen angeboten, kleine Portionen, wo man sich einfach immer ein wenig nehmen konnte. Das beginnt mit gebratenem Tofu, geht weiter mit frittiertem Bauch und endet bei geräuchertem Barsch. Sehr lecker, durchaus spannend zubereitet.

Danach sind wir inzwischen so weit mehrdeutlich genug, dass wir einfach nur noch ins Bett fallen und schlafen.

Posted by rince in Urlaub at 02:04